



Die Sänger des MGV Liedertafel Verl haben für ihr Jubiläumskonzert eine mitreißende Liedauswahl einstudiert. Zwischendurch begeistern sie mit Hut und Sonnenbrille beim Udo-Lindenberg-Klassiker „Mein Ding“. Ihnen hören drei Original-Marionetten der Augsburgs Puppenkiste zu. Fotos: Karin Prignitz

Ein Hoch auf die Liedertafel

600 Gäste folgen mit Begeisterung dem Jubiläumskonzert des Verler Männergesangsvereins zu dessen 100. Geburtstag. Unter den vielen Geschenken ist ein ganz besonderes.

Karin Prignitz

Verl. Altbacken und verstaubt? Nichts da. Moderner Chorgesang beschränkt sich nicht mehr nur auf volkstümliche Weisen. Der Männergesangsverein Liedertafel Verl geht mit seiner motivierenden Leiterin Erika Brause längst neue, moderne Wege. Theatralische Elemente, Lichteffekte und Choreografien gehören dazu, wenn die Sänger auf der Bühne stehen. Das trifft umso mehr auf das Konzert zum 100-jährigen Bestehen zu.

Frei nach dem Motto „Die Geschichte feiern, die Zukunft singen“ wird der besondere Anlass zelebriert, und gleich zu Beginn gibt es eine Überraschung. Die gastgebenden Sänger machen sich entlang der Publikumsreihen und mit dem Klassiker „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“ singend auf den Weg zur Bühne. Mit „Ein Freund, ein guter Freund“ aus den Goldenen Zwanzigern, dem „Sweet Caroline“ von 1969 und dem Udo-Jürgens-Klassiker „Griechischer Wein“ aus der Zeit des Wirtschaftswunders sorgt der MGV ohne Umschweife für gute Laune und beste Stimmung.

Das Auditorium erlebt auch in der Folge ein Jubiläumskonzert, das viel zu bieten hat. Insgesamt fast 160 Sängerinnen und Sänger sowie Instrumentalisten nehmen das Publikum mit auf eine Zeitreise. Frenetisch werden die Beiträge bejubelt. Auch die der Gäste, wie etwa den von Ares Rolf und Lea Bruns geleiteten Mittel- und Oberstufenchor des Gymnasiums Verl, der mit An-



Der Jubiläumsschor zieht in die Ostwestfalenhalle ein. Darunter die beiden über 90-jährigen Sänger Konni Woste und Helmut Hollenhorst.

na-Lena Pankratz und Lea Boldt sogar zwei Harfinistinnen dabei hat und als Geschenk einen Kuchen überreicht.

Der erst vor drei Jahren gegründete große Popchor „Up2Us!“ mit Erika Brause schenkt mit seinem Auftritt in fröhlich-bunten Outfits pure Lebensfreude. „Das gilt auch für uns“, hebt der MGV-Vorsitzende Karsten Gehrke hervor.

Für den befreundeten Män-

nerchor Kaunitz ist es „quasi ein Heimspiel“. Auch der MGV Liedertafel Westerwiehe, ebenfalls geleitet von Willi Wrede, gratuliert musikalisch, ehe am Ende alle Mitwirkenden mit dem Publikum „Tage wie diese“ von den Toten Hosen anstimmen und nach drei Stunden bester Chor-Unterhaltung ein bunt-inspirierendes Abschlussbild „malen“.

Zuvor hat eine kleine Marionette namens „Li Si“ für Aufmerksamkeit gesorgt.



Für den sichtbar geschrumpften Kaunitzer Männerchor ist der Gratulationsauftritt in der Ostwestfalenhalle quasi ein Heimspiel.

Zwar tritt die Sängergesellschaft „Lyra“ Augsburg nicht auf, Vorstandsmittglied Klaus Klugmann hat dennoch ein für die Stadt typisches Präsent als Zeichen der Freundschaft mitgebracht – eine Marionette, die nun zwischen Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer, auf dem kleinen Sofa Platz nehmen kann.

Verls Bürgermeister Robin Rieksneuwöhner hat bereits zu Beginn hervorgehoben, dass das Jubiläum des MGV Lie-

dertafel „etwas Besonderes für die gesamte Stadt ist“. 100 Jahre Proben, Auftritte und Feiern, das bedeute auch 100 Jahre Verlässlichkeit und gelebte Gemeinschaft. Der Chor habe selbst „in Zeiten, die alles andere als einfach gewesen sind“, Zusammenhalt bewiesen. „Aufgeben war keine Option.“ Die Gemeinschaft der Sänger habe „das kulturelle Leben vor Ort entscheidend mitgeprägt“, hebt Rieksneuwöhner hervor. Chorgesang sei nicht nur gelebte Tradition, sondern auch lebendige Gegenwart.

Welchen Stellenwert der MGV in der Stadt habe, zeige sich auch daran, „dass die Halle trotz des Westfalenpokals so voll ist“. Kurz vor Konzertbeginn kann der SC Verl einen 3:0-Erfolg feiern. „Einige wären vielleicht gerne dabei gewesen“, vermutet Karsten Gehrke. Der MGV-Vorsitzende freut sich umso mehr über den großen Zuspruch, denn die Plätze in der festlich geschmückten Ostwestfalenhalle sind schnell besetzt. 570 Karten waren bereits im Vorfeld verkauft worden. Weitere Gäste kommen hinzu.

Robin Rieksneuwöhner hebt in seinen Grußworten die erfrischend positive Entwicklung des Verler MGV dank seiner Leiterin Erika Brause hervor. Der Bürgermeister wünscht auch für die Zukunft „immer wieder neue Stimmen, frische Ideen und Zusammenhalt“. Für Erheiterung sorgen einige Sänger-Zitate. Kostprobe: „Wenn ich schon unter der Dusche singe, warum dann nicht auch unter der Brause?“



Klaus Kugelmann von der befreundeten Sängergesellschaft Lyra Augsburg überreicht Karsten Gehrke die kleine Marionette „Li Si“.



Der von Ares Rolf geleitete Mittel- und Unterstufenchor des Gymnasiums Verl hat drei Lieder als Geschenk mitgebracht.